

# **ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AB.2020.00050**

## **vom 1. September 2021**

ZH Sozialversicherungsgericht, 2021-09-01, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh\\_sozialversicherungsgericht\\_AB.2020.00050](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_AB.2020.00050)

FR: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AB.2020.00050 du 1 septembre 2021

IT: ZH\_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT AB.2020.00050 del 1 settembre 2021

### **Erwägungen**

#### **E. 1.1**

X.\_\_\_\_, geboren 1971, meldete sich nach dem

Zuzug von Z.\_\_\_\_ nach A.\_\_\_\_ per 20. Juni 2007

bei der Sozialversicherungsanstalt des Kantons Zürich, Ausgleichskasse, als Nichterwerbstätiger an (Urk. 8/8). In der Folge erhob die Ausgleichskasse vom Versicherten

vom 1. Juli 2007 bis zum 31. Dezember 2012

auf seinem Vermögen Beiträge für Nichterwerbstätige (für die Jahre 2009 bis 2012 lediglich akonto; Urk. 8/13-15, Urk. 8/17, Urk. 8/19, Urk. 8/24, Urk. 8/26 und

Urk. 8/31). Per 1. Januar 2012 trat der Versicherte eine Stelle in einem Pensum von 18,75 %

als Immobilienverwalter/Geschäftsführer der B.\_\_\_\_ GmbH

an (Urk. 8/35/4-5), deren einziger Gesellschafter er bis Oktober 2019 war (vgl. [www.zefix.ch](http://www.zefix.ch)). Ab dem 1. Juli 2012 erhöhte er das Pensum auf 60 %

(Urk. 8/37/5-8). Seit dem 13. Juni 2016 war er als Inhaber des Einzelunternehmens C.\_\_\_\_ im Handelsregister eingetragen (Urk. 8/52). Per

#### **E. 1.2**

Am 13. Dezember 2018 erliess die Ausgleichskasse

eine Beitragsverfügung, mit welcher sie die persönlichen Beiträge des Versicherten für das Jahr 2012 gestützt auf eine Meldung des Steueramts des Kantons Zürich basierend auf einem beitragspflichtigen Einkommen von Fr. 3'431'400.-- auf Fr. 334'509.45 (inkl. Verwaltungskosten) festsetzte (Urk. 8/65). Ebenfalls am 13. Dezember 2013 erliess die Ausgleichskasse eine Beitragsverfügung, mit welcher sie die persönlichen Beiträge für das Jahr 2013 gestützt auf eine Meldung des Steueramts basierend auf einem beitragspflichtigen Einkommen von Fr. 1'905'900.-- auf Fr. 187'493.25 (inkl. Verwaltungskosten) festsetzte (Urk. 8/66). Gleichentags verfügte sie Verzugszinsen für die Beitragsnachforderungen des Jahres 2012 von Fr. 99'563.-- und für jene des Jahres 2013 von Fr. 46'430.60 (Urk. 8/67-68). Gegen diese Verfügungen vom 13. Dezember 2018 erhob der Versicherte am 11. Januar 2019 Einsprache (Urk. 8/69). Am

#### **E. 2**

9. Januar 2019 wurde das Einzelunternehmen C.\_\_\_\_ infolge Geschäftsübergangs an die D.\_\_\_\_ AG, deren Verwaltungsratsmitglied der Versicherte ist, aus dem Handelsregister gelöscht (www.zefix.ch).

In der Folge holte die Ausgleichskasse die Stellungnahme des Steueramts vom 13. Mai 2019 ein (Urk. 8/101). Am 27. Mai 2019 erliess sie

eine Beitragsverfügung, mit welcher sie die persönlichen Beiträge des Versicherten für das Jahr 2014 gestützt auf die Angaben des Steueramts basierend auf einem beitragspflichtigen

Einkommen von Fr. 430'600.-- auf Fr. 44'011.35 (inkl. Verwaltungskosten) festsetzte (Urk. 8/112).

Ebenfalls am 27. Mai 2019 erliess die Ausgleichskasse eine Beitragsverfügung, mit welcher sie die persönlichen Beiträge für das Jahr 2015 gestützt auf ein beitragspflichtiges Einkommen von Fr. 1'053'800.--

auf Fr. 104'217.70 (inkl. Verwaltungskosten) festsetzte (Urk. 8/113).

Gleichen Tags verfügte sie Verzugszinsen für die Beitragsnachforderungen des Jahres 2014 von Fr. 9'700.85 und für jene des Jahres 2015 von Fr. 17'760.45 (Urk. 8/118-119). Gegen diese Verfügungen vom 27. Mai 2019 erhob der Versicherte am 26. Juni 2019 Einsprache (Urk. 8/125).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.